



PRESSEMITTEILUNG

Ein Appell zur Vernunft in der Berliner Wohnungspolitik

Der offene Brief an den Berliner Senat

Berlin, 14.09.2021. „Die Einführung des Mietendeckels von Rot-Rot-Grün im Februar 2020 hatte weitreichende negative Auswirkungen auf die Wirtschaft und Gesellschaft unserer Stadt, nun folgt die Abstimmung über Enteignungen. Der Berliner Senat setzt im Kampf gegen komplexe Herausforderungen wie Wohnungsnot und steigende Mieten auf einfache Scheinlösungen, die sogar zur Verknappung des Wohnraums geführt haben, anstatt die Probleme an der Wurzel zu packen und den bezahlbaren Neubau zu forcieren“, erklärt Dr. Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau.

Allein im vergangenen Jahr wurden infolge des Mietendeckels lediglich 16.300 Wohnungen fertiggestellt. Dies sind 14 Prozent weniger als 2019. Im sanierenden Handwerk beklagte jeder zweite Betrieb über einen Auftragsrückgang von bis zu 25 Prozent. Hinzu kommt die Verteuerung der Baukosten durch die Verschärfung der Landesbauordnung. Die neuesten Zahlen belegen, dass sich die Investitionen und die Auftragslage nach dem Mietendeckel-Stopp, vor allem im Ausbaugewerbe, deutlich erholt haben.

Gemeinsam mit anderen Verbänden haben wir uns in einem Brief an die Mitglieder des Berliner Senats, des Abgeordnetenhauses und die Spitzenkandidaten der Parteien mit dem Appell zum Kurswechsel in der Wohnungspolitik gewandt. Darin schlagen wir vor, ein „*Neues Bündnis für Bauen und Wohnen in Berlin*“ unter Federführung des zukünftigen Senats mit konkreten Zielsetzungen einzurichten, um künftig ergebnisorientierte, praktikable Lösungen für die Berliner Wohnknappheit zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Betriebe und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter www.fg-bau.de.

Pressesprecher:
 Thomas Herrschelmann
 Tel.: 030 / 86 00 04-57 | Mobil: 0151 / 422 670 76
 E-Mail: herrschelmann@fg-bau.de